

TRADE DER WOCHE

Kalenderwoche 45

Gestärkt aus der Krise: Small Cap vor Trendwende kaufen

Der Nachfrageeinbruch im Maschinenbau und in der Autobranche hat die Softing AG belastet. Doch der Spezialist für Kommunikationstechnologie steuert gestärkt aus der Krise – und steht vor einer massiven Trendwende.

■ Softing sieht erste Lichtblicke in der Krise. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Trier rechnet in den kommenden Wochen und Monaten mit einer Erholung im Auftragseingang: „Bei vielen unserer Kunden liegen neue Projekte unterschriftsreif auf dem Tisch.“ Im ersten Halbjahr hat sich beim Anbieter von Steuerungs- und Kommunikationstechniken noch die Abhängigkeit vom Maschinenbau und der Automobilindustrie negativ bemerkbar gemacht. Umsatz und Auftragseingang gingen um 29 respektive 34 Prozent zurück.

Das Unternehmen entwickelt komplexe Soft- und Hardware sowie Systeme, die in den Bereichen industrielle Automatisierung und Fahrzeugelektronik Anwendung finden. „Zwar kommen die Produkte und Lösungen von Softing nicht direkt im Fahrzeug zum Einsatz, jedoch hatten deutliche Sparmaßnahmen der Automobilhersteller und deren Zulieferer dazu geführt, dass auch die Nachfrage nach Produkten für die Entwicklung der Fahrzeugelektronik gesunken war“, erklärt Andreas Wolf von SES Research.

Produktpalette ausgebaut

■ Die in München ansässige Softing hat die Zwangspause in den vergangenen Monaten genutzt, um sich für die Zeit nach der Krise zu rüsten. „Gerade in dieser schwierigen Zeit positioniert sich Softing als innovativer und kostenbewusster Partner für anspruchsvolle Lösungen im Bereich der industriellen Automatisierungs- und Fahrzeugtechnik“, erklärt der Vorstandsvorsitzende. Die Präsenz auf den wichtigen Auslandsmärkten wurde verstärkt und die Produktpalette weiter ausgebaut. Drei neu entwickelte Produkte werden bereits in diesem Monat auf den entsprechenden Branchenmessen vorgestellt.



Softing AG

Kursziel: 1,94 €

Einschätzung	Kaufen
Aktueller Kurs	1,94 €
Kürzel	SYT
WKN	517 800
ISIN	DE0005178008
Marktkapitalisierung	9,89 Mio. €
Stop-Loss	1,60 €

Vom Hoch im Herbst 2007 bei 3,84 Euro hat die Aktie ihren Wert mittlerweile halbiert. Nach der rasanten Talfahrt hat sich der Kurs im Bereich um 1,90 Euro stabilisiert und arbeitet seit Anfang des Jahres an einer Bodenbildung. In den vergangenen Monaten schoss der Wert dabei gleich zweimal explosionsartig in Richtung 2,50 Euro in die Höhe. Die Aufwärtsbewegungen erwiesen sich aber beide nicht als nachhaltig. Aktuell tendiert die Aktie wieder im Bereich von 1,90 Euro seitwärts. Eine erneute Kursrallye steht unmittelbar bevor. Eine Trading-Position sollte nach dem Kauf mit einem Stoppkurs bei 1,60 Euro abgesichert werden.

Deutlicher Gewinnsprung erwartet

Die Kosten für Kapazitäts- und Personalanpassung haben das Ergebnis im ersten Halbjahr noch belastet. Das EBIT rutschte mit 1,6 Millionen Euro in die roten Zahlen (Vorjahr: +1,4 Millionen Euro). Die operative Entwicklung dürfte sich im Jahresverlauf verbessern. Zum einen sind keine weiteren Personalanpassungen mehr notwendig. Zum anderen sollten vor allem Kunden aus der Prozesstechnik für ihre Öl- und Gasanlagen die fälligen Unterschriften unter die Verträge mit den Bayern setzen.

Dennoch sollte man bei den am 13. November zur Veröffentlichung stehenden Q3-Zahlen noch keinen operativen Gewinn erwarten. Erst im Schlussquartal ist mit dem Break-even zu rechnen. Im Gesamtjahr dürfte bei der schuldenfreien Gesellschaft bei einem Umsatz von 25 Millionen Euro noch ein Verlust von zehn Cent in den Büchern stehen. 2010 sollten die Erlöse bereits wieder zweistellig zulegen. Damit wäre auch ein Gewinn je Aktie von sieben Cent möglich. Bei gleichbleibendem Umsatzwachstum liegt 2011 dann eine Verdreifachung des Gewinns im Rahmen des Möglichen.

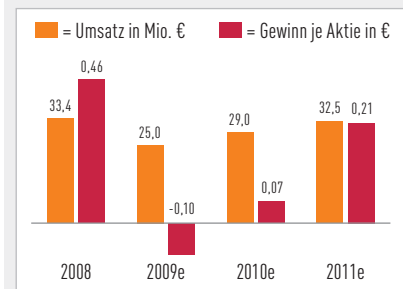
Kursniveau nutzen und Trendwende kaufen

SES-Analyst Wolf erwartet spätestens mit den Zahlen zum vierten Quartal die Wende im Newsflow und empfiehlt die Aktie mit einem Kursziel von 3,30 Euro zum Kauf. Aus charttechnischer Sicht steht eine Trendwende aber bereits unmittelbar bevor. Anleger sollten im Bereich um 2,00 Euro eine Trading-Position aufbauen. Das erste Kursziel liegt bei 2,60 Euro – also 30 Prozent über dem aktuellen Niveau. Gelingt der Gesellschaft im kommenden Jahr der Turn-around, sollte mittelfristig das Kursziel des SES-Analysten angesteuert werden. Dann würde aus der 30-Prozent-Trading-Chance eine lukrative 60-Prozent-Investment-Chance werden.

	2006	2007	2008	2009e	2010e	2011e
Umsatz in Mio. €	23,6	29,0	33,4	25,0	29,0	32,5
Gewinn / Verlust in Mio. €	-1,4	1,2	2,5	-0,51	0,36	1,07
Gewinn je Aktie in €	-0,25	0,22	0,46	-0,10	0,07	0,21
KGV	-	9	4	-	28	9
Gewinnrendite in %	-	11,3	23,7	-	3,6	10,8

Quelle: Softing AG, SES Research, DER AKTIONÄR

Zurück in die Spur



Im laufenden Jahr dürfte Softing in die roten Zahlen abrutschen. Ab 2010 ist bereits wieder mit einem Anstieg von Umsatz und Gewinn zu rechnen.

DER AKTIONÄR

Verlag

Börsenmedien AG • Postfach 1449 • 95305 Kulmbach
 Tel. 09221/9051-0 • Fax 09221/9051-4000
 E-Mail: aktionaer@boersenmedien.de

Pflichtblatt an den Börsen:

Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf,
 Stuttgart, Hamburg und Hannover

Vorstand: Bernd Förtsch (Vorsitzender),
 Achim Lindner

Redaktion

DER AKTIONÄR:

Michael Schröder

Lektorat: Henrike Doerr

Grafik, Layout: Werbefritz! GmbH, Kulmbach.
 Bernd Raubbach

Redaktionsschluss: 02. November 2009

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

© Für alle Beiträge beim AKTIONÄR.

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden. Die Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Börsenmedien AG. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form mit vollständigem Namen und Adresse/E-Mail-Adresse zu veröffentlichen, soweit sich der Absender nicht ausdrücklich eine andere Form der Veröffentlichung im Leserbrief vorbehält.

Haftung: Die Börsenmedien AG haftet unabhängig vom Rechtsgrund nicht für Schäden, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der Börsenmedien AG oder ihres gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen der Börsenmedien AG vorliegen. Soweit nicht Vorsatz vorliegt, ist die Haftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Satz 1 gilt nicht für den Schaden, der aus der Verletzung von Kardinalpflichten entstanden ist. Kardinalpflichten sind Pflichten, die dem Kunden nach Inhalt und Zweck des Vertrages gerade zu gewähren sind und solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Der Haftungsausschluss gilt auch für

die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen oder Vertreter der Börsenmedien AG. Die Haftung für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit bleibt unberührt.

Risiko-Hinweis für Aktien: Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Engagements in den vom AKTIONÄR vorgestellten Aktien bergen Währungsrisiken. Alle Angaben im AKTIONÄR stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Um Risiken abzufedern, sollten Anleger ihr Vermögen deshalb grundsätzlich streuen. Die Artikel im AKTIONÄR stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Die veröffentlichten Informationen geben die Meinung der Redaktion wieder.

Zusätzlicher Risiko-Hinweis für Optionsscheine: Optionsscheingeschäfte sind hochspekulativ und bergen das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. Für die rein subjektiven Analysen übernehmen weder die Autoren noch der Verlag eine Haftung bzw. ein Obligo. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind auch keine Garantie für zukünftige Erfolge. Die vorgestellten Strategien sind spekulativ und nur für terminmarkterfahrene Anleger geeignet.